

Jan Maik Schlifter

Altes Rathaus (Erdgeschoss, Zimmer 12)  
Niederwall 25 • 33602 Bielefeld

An den Oberbürgermeister  
Der Stadt Bielefeld  
Pit Clausen  
Rathaus  
33602 Bielefeld

Bielefeld, den 30.5.2018

**Antrag der FDP-Ratsgruppe für die Sitzung des Rates der Stadt Bielefeld am 7.6.2018 zum  
Tagesordnungspunkt 6 Perspektiven für die Kunsthalle Bielefeld**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Clausen,

wir bitten Sie folgenden Beschlussvorschlag in die Tagesordnung zu TOP 6 der Sitzung am 7.6.2018 aufzunehmen:

Beschlussvorschlag:

Als wichtige Ausdrucksform unseres Selbstverständnisses als moderner Großstadt soll die Kunsthalle auch zukünftig überregionale und internationale Ausstrahlung erzeugen und zugleich in Bielefeld Bezug zur zeitgenössischen Kunst herstellen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, muss das Gebäude funktional erweitert werden, ein wettbewerbsfähiges Budget unter Einbeziehung privater Förderungen zur Verfügung stehen und eine international renommierte Leitung verpflichtet werden, die innovationsführende Ausstellungen konzipiert und hierfür über ein breites Netzwerk in der internationalen Kunstszene verfügt.

Der Rat der Stadt Bielefeld beschließt daher:

**1. Künstlerische Direktion statt Interimskandidaten**

Der Rat der Stadt Bielefeld beauftragt den Oberbürgermeister, Gespräche mit Herrn Dr. Meschede darüber aufzunehmen, wie Kompetenz und Ausstellungserfahrung der bisherigen Leitung für die Kunsthalle nutzbar bleiben. Ziel der Gespräche ist die Organisation eines einvernehmlichen Übergangs.

Der Rat der Stadt Bielefeld weist den Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung an, sich für die Besetzung der Geschäftsführung zu einem Termin einzusetzen, der auf Basis der Gespräche vom Oberbürgermeister noch vorzuschlagen ist. Der Besetzung muss eine internationale Ausschreibung vorausgehen, die durch eine fachkompetente Findungskommission formuliert und begleitet wird. Die Anforderungen an den/die Kandidaten/in sollen dem Anspruch und weltweit beachteten Ansehen der Kunsthalle gerecht werden und der Geschäftsführerin / dem

Geschäftsführer eine Perspektive ermöglichen, die deutlich über den Schließungszeitraum hinausgeht. Nur so sind Bewerbungen der geforderten Qualität zu erwarten.

## 2. Sanierung und Modernisierung

Der Rat der Stadt Bielefeld beschließt, das Kunsthallen-Ensemble grundlegend zu sanieren, zu modernisieren und zu erweitern mit dem Ziel, die Kunsthalle für zeitgemäße Kunstausstellungen, die oftmals größere Installationen zeitgenössischer Ausstellungsästhetik benötigen, zu befähigen. Wie in vergleichbaren Häusern (Essen, Dortmund, Münster, Bremen, Hannover) bereits geschehen, muss die Kunsthalle dem Standard heutiger Kunstproduktion und zeitgemäßer Präsentationsästhetik entsprechen, um weiterhin Ausstellungen auf dem weltweit anerkannten Niveau zu zeigen. Dabei müssen auch die prekäre Depotsituation (Überschwemmung) und gestiegene Anforderungen im Hinblick auf kulturelle Bildungsangebote und Kunstvermittlung in die Erweiterungsplanungen mit einbezogen werden.

Oberbürgermeister und Kulturdezernent werden aufgefordert, Fördermittelgebern wie Bund, Land und LWL die Vision einer funktional erweiterten Kunsthalle vorzustellen, um Mittel hierfür einzuwerben.

Zukünftig sind durch den ISB kontinuierliche Instandhaltungsarbeiten durchzuführen, die aus den laufenden Mietzahlungen der Kunsthalle gedeckt werden. Die Entstehung derart grundlegender Sanierungsbedarfe ohne dass aufgebaute Rücklagen zur Verfügung stehen, ist künftig zu vermeiden.

## 3. Finanzielle Ausstattung mit Perspektive

Der Rat der Stadt Bielefeld nimmt den Bedarf der Kunsthalle für eine bessere finanzielle Ausstattung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Kunsthalle bei der Erarbeitung eines neuen Finanzkonzeptes und einem angemessenen und wettbewerbsfähigen Budgets zu unterstützen. Es wird eine professionelle Betreuung von Sponsoren und Mäzenen durch die Verwaltungsspitze initiiert, die zusätzliche Zuwendungen mobilisiert. Das Gesamtbudget der Kunsthalle soll eine zeitgemäße Ausstellungsarbeit ermöglichen und den Kostensteigerungen im Ausstellungswesen Rechnung tragen.

Begründung:  
*erfolgt mündlich*

Mit freundlichen Grüßen

gez. Jan Maik Schlifter  
FDP im Rat der Stadt Bielefeld